

ANZEIGE



Wer ein Haus für die Familie plant, kann sich auf der Baumesse in Braunschweig nach Anbietern umschauen. FOTO: PRIVAT

Eine Branche stellt sich vor

Die Baumesse Braunschweig steht kommendes Wochenende im Millenium Event Center an

Braunschweig. Die zweite Baumesse Braunschweig steht am nächsten Wochenende an und geht von Freitag bis Sonntag, 10. bis 12. März, im Millennium Event Center (MEC) über die Bühne. Nach der sehr gut verlaufenen Premiere im Jahr 2020 erwartet die BaumesseE GmbH als Veranstalterin eine ähnlich erfolgreiche Messe in diesem Jahr.

Gut Ding will Weile haben. Diese Devise gilt bisweilen auch für die Baumesen der BaumesseE GmbH, dem führenden deutschen Anbieter für regionale Publikumsmessen für Bauen, Wohnen, Renovieren und Energiesparen. 2020 wurde die erste Auflage im MEC Braunschweig trotz der damals bereits schwierigen Rahmenbedingungen ein großer Erfolg. Mehr als 8.000 Besucherinnen und Besuchern kamen.

Nun soll es mit unvermindertem Schwung weitergehen, sagt BaumesseE-Marketingleiter Tim Erlei. „Wir hatten Braunschweig damals bewusst als Baumesse-Standort ausgesucht, weil die Stadt ein großes Einzugsgebiet aufweist und die regionale Bauwirtschaft ganz besonders vielfältig ist.“ Von den vielfältigen Angeboten der Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen aus der Baubranche profitieren die Besucherinnen und Besucher ganz besonders.

Nahezu alle Sparten sind mit mehreren Anbietern vertreten. Es besteht also die Möglichkeit, beim Messebummel verschiedene Angebote miteinander zu vergleichen und sich für dasjenige zu entscheiden, das den eigenen Wünschen am besten entspricht. Denn das ist die Stärke der Baumesse-Konzepts: Wer neu bauen oder re-

novieren möchte oder die Verschönerung seiner eigenen vier Wände plant, findet viele Inspirationen. Besucher mit sehr konkreten Kaufinteressen tauschen sich persönlich mit den Ausstellern aus.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden Betriebe, die Lösungen für den sparsameren und effizienteren Umgang mit Energie anbieten. Die Angebotspalette reicht von Solaranlagen über Wärmepumpen bis hin zur Wärmedämmung. Darüber hinaus gibt es Informationen zur Finanzierung von energetischen Sanierungen und zur Baufinanzierung allgemein.

Breit gefächert ist das Weiteren das Angebot für alle Hauselbauer. Wer einen Neubau ins Auge fasst, findet verschiedene Anbieter von Fertig- und Massivhäusern, aber auch klassische Bauunternehmungen. Hinzu kommen die zugehörigen Gewerke wie Türen- und Fensterbauer oder Installateure. Selbst für die spätere Einfriedung des Grundstücks können sich die Messe-Gäste bereits ihre Lieblingszäune aussuchen.

Nicht fehlen darf auf einer Baumesse das kostenfreie Vortragsprogramm. Renommiertere Fachleute geben an allen drei Tagen einen Einblick in die aktuellen Trends der Bau-Branche. In Braunschweig geht es unter anderem um die Installation von Fotovoltaikanlagen sowie barrierefreie und fugenlose Bäder und Innenräume. Nähere Informationen zur Baumesse gibt es auf der Internetseite der BaumesseE GmbH. Dort finden Interessierte auch die Möglichkeit zur Reservierung ihrer Eintrittskarte auf www.baumesse.de/braunschweig.

Ein Stromnetz für die Zukunft

Bürgerdialog: Salzgitters Volkshochschule bietet einen kostenlosen Vortrag an

Salzgitter. Die Volkshochschule (VHS) hat freie Plätze für den kostenlosen Vortrag „Der Netzausbau, die Bürgerbeteiligung und der Naturschutz“ am Mittwoch, 8. März, von 18 bis 20.15 Uhr in ihren Räumen in Lebensstedt in der Thiestraße 26a. Die Veranstaltung läuft in Zusammenarbeit mit „Bürgerdialog Stromnetz“, einer vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz beauftragte Initiative. Diese unterstützt nach eigenen Angaben den offenen und transparenten Austausch zwischen allen Beteiligten rund um den Ausbau des Stromnetzes.

Damit Deutschland auch künftig flächendeckend mit Strom versorgt werden kann, ist eine Anpassung und Erweiterung des Stromnetzes nötig. Wie der Leitungsbedarf ermittelt wird und Planungsverfahren ablaufen, welchen Stellenwert der Umwelt- und der Gesundheitsschutz haben und wie die Bürgerinnen und Bürger darauf Einfluss nehmen können, erfahren die Teilnehmenden an dem Abend. Insbesondere lernen sie viel über die Verlegung von Erdkabeln und Freileitungen, ihre



Arbeiten für die Energiewende: Die Firma Tennet verlegte auch in der Region Salzgitter mehrere Erdkabel, um den Strom vom Norden in den Süden leiten zu können. FOTO: RUDOLF KARLICEK

Einflüsse auf die Natur und über Landschafts- und Tierschutzmaßnahmen. Im Anschluss an den Vortrag folgt eine Diskussionsrunde.

Wer Fragen hat, kann sich in der VHS melden unter Tel.

(05341) 839-3604. Anmeldungen sind ausschließlich schriftlich möglich unter anderem per Email an vhs@stadt.salzgitter.de. Weitere Informationen gibt es auf www.buergerdialog-stromnetz.de.

A7 wird für drei Tage in Richtung Norden gesperrt

Die Autobahn GmbH will an diesem Wochenende die Fahrstreifen umlegen lassen

Salzgitter. Von Freitagabend bis Montagmorgen gegen 5 Uhr ist an diesem Wochenende die A7 in Fahrtrichtung Hannover zwischen dem Autobahndreieck (AD) Salzgitter und der Anschlussstelle (AS) Derneburg voll gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert und mit einem gelben Punkt markiert und erfolgt ab dem AD Salzgitter über die A39 zur Abfahrt Westerlinde. Dort wird der Verkehr zurück auf die A39 nach Baddeckenstedt geleitet und von dort über die Bundesstraße 6 zur Auffahrt Derneburg.

Aufgrund möglichen Rückstaus ist in Fahrtrichtung Braunschweig die Ausfahrt an der AS Baddeckenstedt gesperrt. Die Umleitung erfolgt deshalb über die AS Westerlinde. Die Fahrstreifen der A7 in Richtung Hannover werden von der Richtungsfahrbahn Kassel zurück auf



Die A7 ist an diesem Wochenende zwischen dem Autobahndreieck Salzgitter und Derneburg in Richtung Norden voll gesperrt, die Umleitung läuft über die A39. FOTO: RWE

Richtungsfahrbahn Hannover gelegt. Dazu ist es unter anderem notwendig, die Fahrstreifen neu zu markieren, die transportable Schutzwand zurück zu

bauen oder die Zufahrten für die verbleibende Inselbaustelle in Richtung Kassel anzulegen.

Nach dem Wochenende kann der Verkehr in Richtung Hannover wieder ohne Beeinträchtigungen rollen. Es sind aber noch Restarbeiten an der Fahrbahn und an den Schutteinrichtungen geplant, teilt die Autobahn GmbH mit. Die Stauwarner sind deaktiviert und werden abgebaut. Die Sperrung zum Umbau der Verkehrssicherung in Richtung Kassel erfolgt voraussichtlich Ende März und wird rechtzeitig angekündigt, heißt es.

Die Autobahn GmbH des Bundes bittet alle Verkehrsteilnehmenden um Verständnis für die Maßnahme sowie um erhöhte Aufmerksamkeit. Ursprünglich sollten die Arbeiten bereits im Dezember 2022 stattfinden, wurden aber witterungsbedingt abgesagt und verschoben.